Berechnung

Berlin 25 Nov. 1852

Rom 5 März 1853.

Rom 15 Nov. 1852. 73

Hochgeehrtester Herr Professor!

Ich bin in großer Besorgniß, da ich auf meine wiederholten Briefe um Geld von Ihnen gar keine Antwort erhalten habe. Sollten alle meine drei letzten Briefe, wenn auch Mangel und Noth vor sein, verloren gegangen sein? oder mir Briefe von Ihnen? oder sollten Sie gar selber erkrankt sein? Ich kann mir allerdings nicht denken, und dennoch muß irgend etwas der Art eingetreten sein. Ich bin daher in einer peinlichen Ungewißheit, und zugleich ist meine Geldverlegenheit sehr dadurch gewachsen. Die von Mendelssohn angewiesenen 50 Rthl. von der Akademie (worüber ich der Berliner Zeitung beilage) habe ich gleich wieder an Kolb zurückbezahlen müssen, da der sie mir auf Ihren Befehl vorgeschossen hatte. Deßhalb mußte ich hier von Neuem borgen, und da ist mir schon wieder bei aller Sparsamkeit Geld ausgegangen, und so bin ich nicht nur in einiger Zeit wieder ohne Geld, sondern muß auch die Ausgeschossenen wieder bezahlen, da Dr. Braun, der es mir lieh, es nicht lange entbehren kann. Ich habe nicht einmal gewußt, daß ich mir Holz kaufen kann. Ich habe daher auch die Gelegenheit einer neuen Anweisung geschoben, aber es ist noch nicht gekommen. Ich bin in der äußersten Verlegenheit, und bitte Sie, hochverehrtester Herr Professor, recht inständigst um Aushülfe; wir haben uns schon manche Entbehrung auflegen müssen, und selbst so kann ich schwerlich bis Ende dieser Woche auskommen. Die Übersicht meiner Einnahmen und Ausgaben ist diese: bis 15 Nov. 1852 habe ich in Allem zu verfügen francs 9038 1/4. Dagegen habe ich verbraucht in Allem francs 8805 1/2

Auf der Vatikana habe ich zunächst das Regestum Farfense mit seinen 69 Kaiserurkunden und die Hist. von Paul. Diac. Hist. Romana vorgenommen. Wie ich Ihnen schon schrieb, ist letztere kaum mehr aus lauter bekannten Quellen compilirt, sondern hat große Stücke, nicht aus Jordanes, sondern aus andern Quellen Cassiodorus genommen, ist daher in diesen Stücken von großem Werth und genau kritisch zu bearbeiten, während letzteres für die übrigen Stücke vernachlässigt kann. Es muß mich alles, mit Paulus, Jordanes und der Johannes Bronenis Hist., wirklich gelungen, mir viel genauere Kenntniß der ältern Geschichtszeit jener großen Werke von Cassiodor zu erlangen, als man bisher hatte; wenn sich hierdurch aus Cassiodor neue und ganze Stücke des verlorenen Trogus Pompejus herstellen lassen. Ein dritter verlorener Autor hat sehr deutlich in Jordanes Hist. Romana